

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0014/2018/IV

Datum:
22.01.2018

Federführung:
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters

Beteiligung:
Dezernat I

Betreff:

**Aktuelle Arbeitsschwerpunkte des Bereichs
bürgerschaftliches Engagement im Referat des
Oberbürgermeisters**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	07.02.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	01.03.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Informationen über die aktuellen Arbeitsschwerpunkte des Bereichs Bürgerschaftliches Engagement im Referat des Oberbürgermeisters zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Budget für Bürgerschaftliches Engagement 2017	20.000 €
Budget für FreiwilligenAgentur im Jahr 2017	60.000 €
Budget für Bürgerschaftliches Engagement 2018	25.000 €
Budget für FreiwilligenAgentur im Jahr 2018	60.000 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Planansatz 01 für 2017 ist im TH01 vorhanden	20.000 €
Planansatz Zuschuss FWA für 2017 ist im TH01 vorhanden	60.000 €
Planansatz 01 für 2018 ist im TH01 vorhanden	25.000 €
Planansatz Zuschuss FWA 2018 ist im TH01 vorhanden	60.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Der Bereich Bürgerschaftliches Engagement im Referat des Oberbürgermeisters gliedert sich in drei Teilbereiche. Dies sind der Bereich Bürgerengagement/Anerkennung, der Bereich Bürgerengagement /Projekte und der Bereich Bürgerengagement/Vereine.

Derzeit arbeiten im Bereich Bürgerschaftliches Engagement 3 Teilzeitkräfte mit einem Stellenanteil von insgesamt 1,5 Stellen. (Bis Oktober 2017 waren es 2 Teilzeitkräfte mit insgesamt 1 Stelle.)

Die Informationsvorlage beschreibt die aktuellen Arbeitsschwerpunkte und schildert die Fortentwicklung des Bereichs Bürgerschaftliches Engagement.

Begründung:

Das Thema Bürgerengagement/Freiwilligenarbeit hat in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Zum einen leisten die Ehrenamtlichen/Freiwilligen einen unverzichtbaren Beitrag für ein solidarisches Miteinander in unserer Stadtgesellschaft, zum anderen sind die rechtlichen und organisatorischen Anforderungen an die Ehrenamtlichen/Freiwilligen in den letzten Jahren deutlich höher und stellen vor allem für die kleineren Vereine und Initiativen eine große Hürde dar. Hier wünschen sich viele Ehrenamtliche/Freiwillige eine Entlastung.

Aber auch im öffentlichen Bereich haben sich die Anforderungen deutlich erhöht. So sind die Ordensverfahren deutlich aufwändiger und anspruchsvoller geworden. Und der Bereich Bürgerliches Engagement unterliegt einem ständigen Wandel, so dass auch die Veranstaltungen und Aktionen immer wieder den aktuellen Trends und Bedarfen entsprechend gestaltet werden. In den letzten Jahren wurde der Bereich Bürgerschaftliches Engagement im Referat des Oberbürgermeisters stets weiterentwickelt und den aktuellen Bedürfnissen angepasst, es wurden neue Formate eingeführt und Bewährtes weiterentwickelt. Zuverlässiger Partner war und ist hierbei die FreiwilligenAgentur Heidelberg.

Mit dieser Informationsvorlage möchte das Referat des Oberbürgermeisters die Weiterentwicklung des Bereichs Bürgerschaftliches Engagement erläutern, einen Überblick über die Vielfalt und den Umfang des Arbeitsbereiches geben und die aktuellen Arbeitsschwerpunkte Bürgerengagement/Anerkennung, Bürgerengagement/Projekte und Bürgerengagement/Vereine vorstellen.

Bürgerengagement/Anerkennung:

Dieser Bereich umfasst die Bundeszeichnungen (Bundesverdienstorden), Landeszeichnungen (Verdienstorden des Landes, Stauffermedaille, Landesehrendnadeln, Lebensretterehrerung, u.a.) sowie die städtischen Ehrungen (Ehrenbürgerrecht, Bürgermedaille, Richard-Benz-Medaille, Bürgerplakette).

Hier ist anzumerken, dass die Anforderungen an die Prüfungsverfahren in den letzten Jahren deutlich anspruchsvoller wurden und die Bearbeitung eines Ordensantrags (insbesondere bei Bundesverdienstorden) mehrere Monate umfasst. Für alle Ehrungen werden umfangreiche Informationen für die Anträge recherchiert und eingeholt. Hierfür werden geeignete Personen für Stellungnahmen recherchiert, angeschrieben und um Stellungnahmen gebeten. Diese Stellungnahmen werden ausgewertet und in Form eines Gutachtens zu einem Ehrungsvorschlag zusammengefasst. Dies erfordert eine ausführliche Darstellung und Gewichtung der Verdienste nach Intensität und Auswirkung des Engagements auf das Gemeinwohl. Die Vorschläge werden sodann bei den jeweils zuständigen Entscheidungsträgern eingereicht. Nach positiver Entscheidung erfolgt die Organisation der jeweiligen Ehrungsveranstaltung.

Im Jahr 2017 fanden zwei Bundesverdienstordensüberreichungen, eine Verleihung einer Lebensretterehrerung, zwei Verleihungen von Landesehrendnadeln, die Bürgerplakettenverleihung mit 27 Preisträgern, eine Ehrenbürgerrechtsverleihung und eine Blutspenderehrung statt. Zusätzlich waren 12 Bundesverdienstordens- und zwei Landesverdienstordensanträge in Bearbeitung.

Im Jahr 2018 sind bisher die Verleihung von einer Landesehrendnadel, von einem Bundesverdienstkreuz, einer Richard-Benz-Medaille sowie die Bürgerplakettenverleihung und die Blutspenderehrung vorgesehen. Zusätzlich sind 15 Bundesverdienstordensanträge in Bearbeitung.

Darüber hinaus umfasst der Bereich auch die Beratung zu Ehrungen beziehungsweise die Bewerbung der Ehrungen und die Betreuung von Anfragen aus der Bürgerschaft sowie Anfragen für wissenschaftliche Arbeiten.

Ein weiterer Baustein für die Weiterentwicklung der Anerkennungskultur der Stadt Heidelberg ist die Verständigung auf die gemeinsame Verwendung des sog. Qualipasses als Instrument zum Nachweis bürgerschaftlichen Engagements in Heidelberg. In einer Arbeitsgruppe von Stadt und gesellschaftlichen Akteuren wurde hierfür ein gemeinsamer, heidelberg-spezifischer Einleger erarbeitet, der seit Ende 2017 von der Stadt zu Verfügung gestellt wird.

Bürgerengagement/Projekte:

Dieser Bereich umfasst verschiedene Formate und Projekte, die je nach Anlass und Projektdauer wechseln. Folgende Arbeitsbereiche wurden im Jahr 2017 bearbeitet bzw. sind für das Jahr 2018 als Arbeitsschwerpunkte vorgesehen:

- Heidelberger Engagementmesse mit 55 Ausstellern (2017), zusammen mit FWA
- Preisverleihung des Bündnisses für Demokratie und Toleranz (2017/Bundeswettbewerb)
- Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar (2018), zusammen mit FWA
- Vertragsfortschreibung mit der FreiwilligenAgentur (jährlich)
- Abwicklung des Landeszuschusses für die FreiwilligenAgentur und das Selbsthilfebüro (jährlich)
- Folgeformat „Engagement brauch Leadership“/Vereinsforen (2018)

Durch die Kooperation mit der FreiwilligenAgentur findet eine kontinuierliche bedarfsgerechte Entwicklung von Projekten im Bereich Bürgerschaftliches Engagement statt. Die gemeinsamen Veranstaltungen werden jährlich festgelegt und den Bedarfen entsprechend angepasst. Ebenso erfolgt eine gemeinsame Bewerbung der Veranstaltungen auf Messen oder bei geeigneten Anlässen (z.B. Studiauftaktmesse oder Bürgerfest) sowie eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit für die betreffenden Veranstaltungen.

Als Kooperationspartner übernimmt die FreiwilligenAgentur des PARITÄTISCHEN im Rahmen einer institutionellen Förderung folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Information, Beratung und Vermittlung von Freiwilligen zu für sie passende Engagementfelder
- Pflege der Online-Datenbank (mit rund 300 aktuellen Engagement-Angeboten)
- Orientierungskurse „Sich engagieren – aber wie?!“ in Kooperation mit der Volkshochschule, Veranstaltungsreihe „vermittelBar“ und EngagementSpaziergang im Stadtteil u.a. mit Stadtteilvereinen
- Beteiligung mit entsprechenden Veranstaltungen, Projekten oder Infoständen an lokalen und bundesweiten Kampagnen wie der Woche des bürgerschaftlichen Engagements, etc.
- gemeinsame Projekte mit der Stadt Heidelberg/OB-Referat: Freiwilligentag (2018, zum sechsten Mal), Heidelberger EngagementMesse (Premiere: 2017).

Bürgerengagement/Vereine:

Seit Oktober 2017 wurde der Bereich Bürgerschaftliches Engagement um den Teilbereich Vereine ergänzt. Dieses Angebot vervollständigt die bereits vorhandenen Unterstützungsangebote bei einzelnen Ämtern der Stadt Heidelberg, wie zum Beispiel:

- Amt für Sport und Gesundheitsförderung (Sportförderprogramm und Unterstützung in Form von Beratung, Fortbildung, Raumüberlassungen und Hallennutzung für die Vereine, zusätzlich engmaschiges Netzwerk mit dem Sportkreis für alle Sportvereine in Heidelberg mit diversen zusätzlichen Unterstützungsangeboten)
- Kinder- und Jugendamt (fördert aus seinem Etat das Vereinsförderprogramm des Stadtjugendrings)
- Kulturamt (Förderprogramm und Einzelberatungen zu allen Zuschussanfragen)
- Amt für Chancengleichheit (Unterstützung in Form von Beratung, Fortbildung und Raumüberlassungen für die Vereine sowie Förderprogramm für Projekte im Bereich Chancengleichheit/allgemeine Frauenarbeit/Förderung ausländischer Kinder)
- Referat des Oberbürgermeisters (Förderprogramm zur Brauchtumpflege über die Stadtteilvereine aus dem Etat des Referats)
- Bürgeramt/Lebensmittelüberwachung (direkte Beratung zu konkreten Fragen der Vereine für geplante Veranstaltungen und Schulungen vor Ort zum Thema „Lebensmittelhygiene bei Vereins- und Straßenfesten“).

Der Arbeitsschwerpunkt der neuen Mitarbeiterin im Teilbereich Vereine liegt aktuell in der internen und externen Vernetzung und der Informationssammlung. Ziel ist es, eine Anlaufstelle anzubieten, die Vereine innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung an die richtigen Ansprechpartner vermitteln kann (Lotsenfunktion) und bei Fragen und Problemen hilft. Gleichzeitig ist ein VereinsWiki mit einer Gesamtdarstellung der Unterstützungsmöglichkeiten für Vereine geplant, um Vereinen auch online wichtige Informationen und Ansprechpartner für die Vereinsarbeit niederschwellig und übersichtlich zu Verfügung zu stellen.

Im Zuge der Einarbeitung werden die laufenden Projekte zum Themenbereich Vereine aus dem Team auf die neue Mitarbeiterin übergehen, wie zum Beispiel die Fortführung des Projekts „Engagement braucht Leadership – Fit für Vereinsführung“ als Format zum gegenseitigen Austausch der Vereine sowie die Bedarfsermittlung und Einführung von passenden Formaten zur Vereinsunterstützung.

In Zusammenarbeit mit externen Partnern soll in Gesprächen, Netzwerktreffen, u.a. mittelfristig auch der Bedarf für Qualifizierungsmaßnahmen ermittelt werden. Daraus resultierend kann dann ein Fortbildungskonzept mit Fortbildungsmöglichkeiten angeboten werden. Gute Beispiele aus anderen Kommunen wurden bereits recherchiert. Als ein Baustein des Fortbildungskonzepts soll eine Veranstaltungsreihe mit externen Fachreferenten zu Themenkomplexen wie zum Beispiel Vereinsgründung, Steuer-/Zuwendungsrecht, Buchhaltung ebenso wie Interkulturelle Kompetenz, Zeit- und Selbstmanagement, Konfliktmanagement angeboten werden, um die Vereine in ihrer Selbstverwaltung zu unterstützen.

Von Seiten des Referats des Oberbürgermeisters ist es das Ziel, ein sinnvolles und bedarfsgerechtes Angebot für die Vereine zu gestalten, das den Vereinen einen Mehrwert bietet und die bereits bestehenden Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb der Stadtverwaltung für die Vereine ergänzt.

Die Bedarfe, die hier festgestellt werden, sollen auch für die Weiterentwicklung des gesamten Bereichs Bürgerschaftliches Engagement neue Aspekte aufzeigen.

Die Erkenntnisse aus allen drei Arbeitsbereichen sollen in die durch die Verwaltung geplante Fortschreibung der Rahmenkonzeption Bürgerschaftliches Engagement einfließen. Das vorhandene Konzept aus dem Jahr 2010 soll resümiert und fortgeschrieben werden, um den veränderten gesellschaftlichen Gegebenheiten adäquat Rechnung tragen und das Feld des bürgerschaftlichen Engagements weiterhin stärken zu können. In einem ersten Schritt würden hierzu die Rahmenbedingungen einer fundierten Fortschreibung, wie Methoden, Beteiligte, Dauer und Kosten, ermittelt werden. Hierzu erfolgt in diesem Jahr eine gesonderte Vorlage des Referats des Oberbürgermeisters

Personalausstattung im Bereich Bürgerschaftliches Engagement:

Derzeit arbeiten im Bereich Bürgerschaftliches Engagement 3 Teilzeitkräfte mit einem Stellenanteil von insgesamt 1,5 Stellen. (Bis Oktober 2017 waren es 2 Teilzeitkräfte mit insgesamt 1 Stelle.)

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ3		Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und Bürgerschaftliches Engagement fördern Begründung: Um die Hausforderungen, die mit dem Demografischen Wandel einhergehen, meistern zu können, bedarf es eines Gemeinsinns und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen bzw. sich und seine Ressourcen auch für das Gemeinwohl einzusetzen. Hier setzen die Angebote für die Vereinsunterstützung an.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner